

Endpunkt der „Grande Route Imperiale“ ist die **Ludwigsstraße** in Mainz, eine der drei zum Rhein führenden Hauptachsen der Stadt. Sie dient heute als weitgehend verkehrsberuhigte Einkaufsstraße. Durch die Fernsehübertragung des Mainzer Rosenmontagszuges ist sie über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz liegt inmitten des Rhein-Main-Balungsgebietes mit insgesamt etwa 5,7 Millionen Einwohnern; im VIA REGIA-Korridor lediglich übertroffen von der Agglomeration Paris mit annähernd 12,3 Millionen Einwohnern. Entsprechend umfangreich und vielgestaltig ist auch die Erlebniswelt, die sich den Besuchern der Stadt bietet: Fastnachtshochburg mit einem eigenen **Fastnachtsmuseum, Weinhauptstadt Deutschlands**, ein Anlegeplatz für **Ausflugs- und Flusskreuzfahrten auf dem Rhein**... Eingebettet in das größte Weinanbaugebiet, Rheinhessen, liegt auch das hessische Weinanbaugebiet, der Rheingau, direkt vor der Tür. Ins UNESCO-Weltkulturerbe Mittelrheintal ist es nur ein „Katzensprung“ ...



Mainz ist über 2000 Jahre alt. Zur Römerzeit war hier Moguntiacum, die Hauptstadt der Provinz Germania Superior, militärisch-strategischer Mittelpunkt mit einem Kastell für zwei Legionen. Mit der Gründung des Legionslagers und den weiteren Expansionsbestrebungen des römischen Reichs in Richtung des rechtsrheinischen freien Germaniens bestand die dringende Notwendigkeit für eine Brücke über den Rhein, die auch nach ihrer Zerstörung den Verlauf der späteren VIA REGIA bestimmte. Die Straße führte die heutige Elisabethenstraße entlang bis zum ehemaligen Forum der Römerstadt Nida, dem heutigen Frankfurt-Heddernheim.

Der rechtsrheinische Brückenkopf wurde mit einem Kastell befestigt, aus dem die Siedlung Mainz-Kastel hervorging. Nach dem Zweiten Weltkrieg, der Einteilung in Besatzungszonen und der Gründung von Bundesländern wurde Kastel der Stadt Wiesbaden zugeordnet und gehört seither zur hessischen Landeshauptstadt. (Kastel lag in der amerikanischen, Mainz in der

französischen Besatzungszone, die Grenze verlief in der Mitte des Rheins.) Hier und in Mainz sind noch viele Spuren aus römischer Zeit zu finden: das Bühnentheater **Theatrum Moguntiacum** am Bahnhof „Römisches Theater“, Reste eines **Isis- und Magna-Mater-Heiligtums** in der Römerpassage, **Reste von Pfeilern eines Aquäduktes**, das **Drususdenkmal**, die repräsentative **Jupitersäule**, eine **römische Gräberstraße**... Mehrere Museen vertiefen diese antike Erlebniswelt.



Seit dem Mittelalter lag die Bedeutung der Stadt Mainz vor allem in ihrer kirchlichen und politischen Funktion. Das Mainzer Erzbistum wurde 780/81 endgültig begründet. Bis zum 13. Jahrhundert war seine Entwicklung gekennzeichnet durch den stetigen Aufstieg des Mainzer Erzbischofs zum ersten geistlichen und weltlichen Reichsfürsten. Ihm kam schließlich eine herausgehobene Stellung im Römischen Reich zu. Er war Vorsitzender des Kurfürstenkollegs, d.h. er berief die sechs anderen Kurfürsten zur Wahl des neuen Kaisers nach Frankfurt. Dort hatte er den Vorsitz bei der Kaiserwahl, auch nahm er die Weihe und Salbung des neuen Kaisers vor.



Bedeutendstes Bauwerk aus dieser Tradition ist der **Mainzer Dom**, der zwischen 975 und 1009 errichtet wurde. Er ist bereits am Tag seiner Weihe weitgehend abgebrannt und wurde in der Folgezeit immer größer aufgebaut. Um- und Ausbauten erfolgten bis ins 19. Jahrhundert, sodass hier eine der reichsten Kirenausstattungen der Christenheit zu finden ist.

Die Stadt ist in ihrem weiteren Innenstadtbereich sowie in einzelnen Vororten großstädtisch geprägt. Große Teile der historischen Altstadt wurden durch die britischen Luftangriffe auf Mainz im Zweiten Weltkrieg beschädigt, später abgerissen und modern überbaut. In der Innenstadt selbst sind jedoch viele andere Elemente erhalten geblieben. Noch klar an das mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbild erinnert die heutige „**Altstadt**“ mit ihren verwinkelten Straßen und Gassen rund um die Augustinerstraße. Dort finden sich bis heute noch Fachwerkhäuser.



Außerdem sind viele weitere Zeugnisse historischer Baukultur erhalten, die das Stadtbild prägen. Bedeutendstes Bauwerk der Renaissance ist das **Kurfürstliche Schloss**, in dem jährlich die berühmte Fastnachtssitzung „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“ stattfindet. Ebenfalls aus dieser Stilepoche stammt das Haus „Zum Römischen Kaiser“, das sich gegenüber des imposanten Dom St. Martin befindet und heute das **Gutenberg-Museum** beherbergt, eines der ältesten Druck- und Schriftmuseen der Welt.

Vor allem nach dem Dreißigjährigen Krieg hat Mainz einen beispiellosen Bauboom erlebt, dessen Ergebnisse noch heute im Stadtbild zu sehen sind und dieses zum Teil sogar prägen. Am Schillerplatz, an der Großen Bleiche, in der Clarastraße sowie am Rhein stehen heute etliche **barocke Höfe**

**des ehemaligen Mainzer Adels.** Auch einige Kirchen finden sich noch, obwohl viele in den Wirren der Geschichte wieder zerstört wurden. In dieser Zeit wurde Mainz zur Festung ausgebaut. Zwischen 1655 und 1675 entstanden die 16 Bastionen, die einen sternförmigen Gürtel um Mainz bildeten. Etliche Relikte sind noch vorhanden, die aus verschiedenen Epochen stammen und z.T. besichtigt werden können, wie die **Zitadelle**, neben dem Dom das bedeutendste historische Bauwerk in der Stadt. Doch auch Teile der **alten römischen und mittelalterlichen Stadtbefestigungen** sind zumindest in ihrem Mauerwerk noch original vorhanden.

#### **Tourist Service Center Mainz**

Brückenturm, Rheinstraße 55  
55116 Mainz DEUTSCHLAND  
fon: +49/(0)6131/ 24 28 88  
mail: [tourist@mainzplus.com](mailto:tourist@mainzplus.com)  
web: [www.mainz-tourismus.com](http://www.mainz-tourismus.com)



Für **Radwanderer** von Alzey nach Mainz empfiehlt sich mit ca. 78 km Länge die Hiwwel-Route über Wörrstadt.

Mit der **RB** fährt der Bahnreisende 52 Min. von Alzey nach Mainz Hbf.

Der **Autofahrer** benutzt die A63 bis zum Kreuz Mainz-Süd, die hier geradeaus in die L119 übergeht und gelangt so nach insgesamt ca. 30 km zur Innenstadt von Mainz.

**Ladestationen für E-Mobile** stehen von mehreren Anbietern im Stadtgebiet zur Verfügung.

Nur wenige Minuten von der Innenstadt entfernt gibt es am Dr.-Martin-Luther-King-Weg einen **Stellplatz für bis zu 56 Wohnmobile**, der ganzjährig geöffnet ist.